

Align Technology – Position zur Priorisierung (digitaler) zahnmedizinischer Versorgung

Align Technology wurde 1997 gegründet und ist ein weltweit tätiges Medizinprodukteunternehmen. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt eine Plattform digitaler Produkte und Dienstleistungen, die Zahnmediziner*innen dabei helfen, die Entwicklung der zahnärztlichen Praxis voranzutreiben. Dabei hat Align Technology in den letzten 25 Jahren mehr als zwei Milliarden Dollar in Forschung und Entwicklung investiert. Als Pionier der digitalen Zahnmedizin hat das Unternehmen umfassende Erfahrung darin, Zahnarzt*innen und Zahntechniker*innen bei der Erbringung erstklassiger Behandlungen zu unterstützen.

Der digitale Align Digital Workflow bietet Zahnarzt*innen und Patient*innen eine vollumfassende Behandlungskette, in sieben Schritten: Connect, Scan, Diagnose, Plan, Treat, Monitor und Retain. Damit wird ein effizienter und digitaler Ablauf kieferorthopädischer und zahnmedizinischer Behandlungen gewährleistet. Gleichzeitig sind die Behandlungsschritte so aufgebaut, dass sie das Verständnis und das Vertrauen der Patient*innen fördern.

Empfehlungen im Bereich der digitalen zahnmedizinischen Versorgung für die Digitalisierung des Gesundheitssystems und für die Verbesserung von Behandlungen:

- die Ernennung und Befähigung eines offiziellen Chief Dental Officers, wie es andere Länder tun, um Fragen der Mundgesundheit zu koordinieren und zu überwachen;
- Screening der gesamten Bevölkerung sowie von Kindern ab einem Alter von 5-6 Jahren mit einem Intraoralscanner, um den Präventions- und Behandlungsbedarf zu ermitteln;
- Finanzierung von Projekten, die dazu beitragen, Gesundheitsdaten zu sammeln, um die Versorgung zu verbessern, und die unterversorgten Gemeinden helfen, Zugang zu einer angemessenen Mundgesundheitsversorgung zu erhalten;
- Gesetze und Vorschriften, die sicherstellen, dass digitale Hilfsmittel nicht dazu verwendet werden, die Rolle der Ärzte zu minimieren oder zu eliminieren, um die Patientensicherheit und die Behandlungsergebnisse zu schützen;
- Die richtigen Anreize für zahnmedizinische Fakultäten setzen, damit sie ihre Lehrpläne anpassen und die Digitalisierung schneller in die deutschen Zahnarztpraxen bringen.

Mundgesundheit und ein strukturell gesunder Biss sind die Grundlage allgemeiner Gesundheit

In Deutschland stehen etwa 33 % der Krankmeldungen in direktem Zusammenhang mit Mundgesundheit, wie eine Studie der Techniker Krankenkasse aus dem Jahr 2021 ergab.¹

Eine schlechte Mundgesundheit und unbehandelte Parodontalerkrankungen werden mit verschiedenen Erkrankungen in Verbindung gebracht – von Diabetes und Herzerkrankungen bis hin zu Schlaganfällen, Osteoporose und Krebs. Eine schlechte Mundhygiene kann wiederum durch eine Zahnfehlstellung/ Fehlbiss verstärkt werden und zu diversen Beschwerden im Mundraum führen. Sie kann es auch die meisten nicht übertragbaren Krankheiten (Herz-Kreislauf-

¹ Techniker Krankenkasse (2022): Gesundheitsreport Arbeitsunfähigkeiten, p. 63: <https://lmy.de/KNjrv>



invisalign | itero | exocad

Erkrankungen, Krebs, chronische Atemwegserkrankungen und Diabetes) begünstigen. Dies belastet die deutsche Wirtschaft jedes Jahr mit Millionen von Euro.

Align ist daher überzeugt, dass allgemeine Gesundheit mit einer guten Mundgesundheit und einem strukturell gesunden Biss beginnt. Wir betonen nachdrücklich, dass jede Investition in die Mundgesundheit die Behandlungskosten für andere Krankheiten senkt oder sie sogar verhindert.

Zu diesem Zweck empfehlen wir die Ernennung eines offiziellen Chief Dental Officer, wie es andere Länder wie die Niederlande und die skandinavischen Länder tun, um als offizielle Berater für zahnmedizinische Angelegenheiten der jeweiligen Regierungen zu fungieren.

Frühzeitiges und umfassendes Screening für lebenslange Mundgesundheit

Es stehen bereits heute digitale Tools zur Verfügung, die einen erheblichen Beitrag für gute Mundgesundheit leisten können. Moderne Intraoralscanner spielen hier eine entscheidende Rolle, da sie es Zahnmediziner*innen ermöglichen, digitale 3D-Bilder der Mundhöhle und der Zähne eines Patienten zu erstellen. Sie sind schnell, präzise und für Patient*innen komfortabler als herkömmliche Alginatabdrücke. Mit fortschrittlichen Scannern wird jeder Zahn und jede Mundoberfläche in Hunderttausenden von digitalen Datenpunkten erfasst, wodurch ein Detailgrad erreicht wird, der mit physischen Abdrücken und Röntgenaufnahmen allein nicht möglich ist.

Für die Digitalisierungsbemühungen im Gesundheitswesen ist dies ein wichtiger Beitrag. Denn die Intraoralscanner und digitalen Workflow-Tools können anonymisierte klinische Daten sammeln, die zur Behandlungsoptimierung beitragen können. Außerdem können somit weitere Korrelationen zwischen Mundgesundheit und allgemeiner Gesundheit erforscht werden.

Align ist überzeugt, dass ein breitflächiges und regelmäßiges Screening von Patient*innen mit solchen Tools ein effektiver und effizienter Weg ist, um die Mundgesundheit der Bevölkerung zu überwachen. Damit werden gleichzeitig wertvolle Gesundheitsdaten gesammelt und die allgemeine Mundgesundheit verbessert, was im digitalen Zeitalter ein Mindeststandard für die Versorgung sein sollte. Die Vorbeugung von Mundkrankheiten und die frühzeitige Erkennung von Problemen kann der Schlüssel zu lebenslanger Mundgesundheit sein. Wenn Probleme frühzeitig angegangen werden, kann der Krankheitsverlauf für kommende Generationen nachhaltig verändert werden.

Align empfiehlt daher ein regelmäßiges Screening, um Probleme mit der Mundgesundheit zu erkennen, zu behandeln und zu verhindern, bevor sie sich auf die Wirtschaft auswirken. Wir sind zudem der Überzeugung, dass Kinder bereits zwischen 5 und 6 Jahren mit einem Intraoralscanner untersucht werden sollten. So kann ein Bedarf für kieferorthopädische Behandlungen frühzeitig ermittelt werden. Dadurch entsteht wiederum eine Generation von Menschen mit guter Mundgesundheit, die weniger gesundheitliche Probleme aufweist.

Ausweitung der Versorgung auf unterversorgte Bevölkerungsgruppen

Es gibt immer noch Bevölkerungsgruppen, die keinen angemessenen Zugang zu zahnmedizinischer Versorgung haben, z.B. Bewohner*innen von Pflegeheimen. Deshalb unterstützt Align eine globale Studie in Partnerschaft mit dem Missouri Office of Dental Health (ODH). In dieser Studie wird die

End-to-End-Plattform von Align in Pflegeheimen eingesetzt, um Daten über die Mundgesundheit der Bewohner*innen zu sammeln. Mit telemedizinischer Unterstützung von Align verwenden Zahnärzt*innen unseren Intraoralscanner, um die Bewohner*innen zu untersuchen. Zuvor haben sie Informationen über Vorerkrankungen sowie demografische Daten erfasst. Alle 3 bis 6 Monate werden die Scans wiederholt. Durch diese globale Studie, die wir in Deutschland ebenfalls umsetzen möchten, können wir nicht nur wertvolle Daten über die Mundgesundheit der Heimbewohner*innen sammeln, sondern auch die Häufigkeit von Komorbiditäten und die Auswirkungen einer verbesserten Mundgesundheit auf diese ermitteln.

In diesem Sinne würden wir **weitere Projekte und Fördermittel begrüßen, um den Zugang zu einer angemessenen zahnmedizinischen Versorgung zu erweitern und dabei Fachleute und die Öffentlichkeit für die Vorteile der digitalen Zahnmedizin zu sensibilisieren.** Dies wird dazu beitragen, dass Deutschland ein zukunftsweisender Gesundheitsmarkt bleibt, der Maßstäbe setzt.

Auf digitale Zahnmedizin setzen, um Effizienz und Ergebnisse zu verbessern und dem Personalmangel zu begegnen

Neue Technologien wie KI-gestützte zahnmedizinische Diagnoseinstrumente, z.B. Intraoralscanner, sind der Schlüssel zur Verbesserung der Mundgesundheit. Gleichzeitig können sie die Genauigkeit der Diagnose weit über die Detailgenauigkeit „konventioneller/analoger“ Instrumente hinaus verbessern. Damit wird Patient*innen eine bequemere und nahtlosere Behandlung ermöglicht, bei der sie informiert bleiben und in den Prozess eingebunden sind. Neben der Verbesserung der Versorgungsqualität wird die digitale Zahnmedizin ein wichtiges Instrument sein, um den Zugang zur Versorgung in ländlichen Gebieten oder in Gebieten mit Fachkräftemangel aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig ist Align davon überzeugt, dass Technologie den Arzt nicht ersetzen kann oder soll. Viel mehr kann sie die Fähigkeiten und Erfahrungen der Zahnärzt*innen ergänzen und die Patientenversorgung und die Behandlungsergebnisse deutlich verbessern.

Align empfiehlt daher, **dass Gesetze und Vorschriften sicherstellen, dass digitale Werkzeuge nicht dazu verwendet werden, die Rolle von Ärzt*innen zu minimieren oder sie zu ersetzen, um die Sicherheit der Patient*innen und die Behandlungsergebnisse zu schützen.**

Neue Technologien erfordern neue Lehrpläne

Align ist der Meinung, dass die Zukunft der Mundgesundheit schon heute beginnen kann. Denn die Instrumente und Technologien zur deutlichen Verbesserung der Versorgung sind bereits verfügbar. Aus Gesprächen mit Zahnmedizinstudent*innen wissen wir jedoch, dass viele Lehrpläne dennoch veraltet sind und viele erst lange nach ihrem Abschluss mit digitalen Tools in Berührung kommen. Wir halten dies für eine große Lücke, da die Zahnmedizin und insbesondere die Kieferorthopädie bereits stark auf digitale Werkzeuge angewiesen sind – eine Entwicklung, die sich in Zukunft nur noch weiter durchsetzen wird.

Daher empfehlen wir, die richtigen Anreize für zahnmedizinische Fakultäten zu setzen, damit sie ihre Lehrpläne anpassen und die Digitalisierung schneller in die deutschen Zahnarztpraxen bringen.